

# tonkünstler-forum

#127

März 2023



## IN EIGENER SACHE

Editorial.....3

## AKTIVITÄTEN DES VERBANDES

Fortbildung vom 08. bis 11. Juni 2023 an der  
Bundesakademie Trossingen - Fünf Meisterkurse  
und Workshops.....4

Angebote für alle Mitglieder der  
Landesverbände im DTKV.....7

Preisträgerkonzerte in der Kreissparkasse Esslingen-  
Nürtingen - Genuss für Auge und Ohr.....8

Liedkunst in Baden-Württemberg.....10

Einladung zur ordentlichen  
Mitgliederversammlung 2023.....12

## AKTIVITÄTEN UNSERER MITGLIEDER

Uraufführung: Mit dem „Celleidoskop“ musikalische  
Formen hören. Das Ensemble Cellissimo unter der  
Leitung von Oliver Krüger geht neue Wege.....14

Die Evolution der musikalischen Landschaften:  
mehr digital!.....16

Schüler:innen des Tonkünstlerverbands  
Reutlingen musizieren im Dominohaus.....13

## AKTIVITÄTEN UNSERER KOOPERATIONSPARTNER

Bundesakademie für musikalische Jugendbildung  
Trossingen - Bundeszentrale Weiterbildungen 2023.....18

Zukunftsmusik Klimaschutz.....19

TERMINE.....20

NEUE MITGLIEDER.....21

JUGEND MUSIZIERT/ ADRESSEN.....22

IMPRESSUM.....27

*Die Bildinformationen der Titelbilder  
finden Sie beim jeweiligen Beitrag im Heft.*

## In eigener Sache

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,

gestern, also Ende Januar dieses Jahres, durfte ich wieder mal als Jurymitglied bei „Jugend musiziert“ sängerische Begabungen auskundschaften. Diese ganztägige Herausforderung ist zwar einerseits ein bisschen anstrengend, andererseits aber doch immer wieder überraschend und sehr erfreulich. Wie ich von Friedrich-Koh Dolge - Leiter der Stuttgarter Musikschule - erfahren durfte, gab es beim diesjährigen Wettbewerb in Stuttgart über 500 Kinder und Jugendliche als Teilnehmende. So viele wie noch nie. Und das in durchaus grenzwertigen Zeiten und nach gravierenden Einschränkungen der letzten Jahre und Monate.

Es ist also noch nicht alles verloren. Darum ein großes Lob den Eltern und den Lehrkräften! Ein wahres Kunststück, die jungen Leute trotz kultureller Einschränkungen durch G8-Gymnasien und deren Leistungsdruck in begrenzten Unterrichts- und Übzeiten zum Üben und zu musikalischer Entfaltung zu motivieren. Auch die Knaben-, Mädchen- und Jugendchöre im Land leisten dazu erfreuliche Beiträge.

So stimmt es mich optimistisch, dass unser Land Baden-Württemberg auch weiterhin musikalische Talente zum Blühen bringt, besonders auch auf dem Gebiet des Gesangs und der Liedkunst. Davon können Sie weiter hinten in dieser Ausgabe lesen.

Da die Presse in Stuttgart und Umland leider immer weniger über musikalische Ereignisse berichtet, haben wir einen Presseaufruf gestartet, der in nächster Zeit auf die Wege gebracht werden wird. Dazu liegen mir bereits über 90 Unterzeichnungen von betroffenen und solidarisch engagierten Führungspersönlichkeiten des Musik- und Kulturlebens in Baden-Württemberg vor.

Freundliche Vorfrühlingsgrüße



Cornelius Hauptmann  
Vorstandsvorsitzender des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg



*Cornelius Hauptmann ©Wilhelm Betz*

## Fortbildung vom 08. bis 11. Juni 2023 an der Bundesakademie Trossingen Fünf Meisterkurse und Workshops

Die diesjährigen Fortbildungskurse finden von 08. bis 11. Juni 2023 an der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung in Trossingen statt. Angeboten werden Meisterkurse und Workshops in den Fächern Klavier (Prof. Thomas Hell), Violine (Prof. Stefan Hempel), Gesang (Prof. Ulrike Sonntag), Alphorn (Martin Roos) und Klavierimprovisation (Prof. Dr. Noam Sivan).

Kursprogramm: mind. 3 Stücke aus Opern-, Oratorien- oder Liedrepertoire  
Kursthema: Freier Klang - Ausdruck - Interpretation  
Zielgruppe: Fortgeschrittene Amateure, Gesangsstudierende, professionelle Sängerinnen und Sänger, Gesangspädagogen

Korrepetition: Olga Wien

### Die Kurse und Dozenten

#### Prof. Ulrike Sonntag – Gesang

Prof. Ulrike Sonntag sang an vielen Opernhäusern (u.a. Wiener Staatsoper, Stuttgart, Hamburg, Berlin) und trat mit vielen bedeutenden Orchestern und Dirigenten in Europa, USA, Russland, China, Japan und Südamerika auf. Auch als Liedsängerin hat sie ein umfangreiches Repertoire. Seit 2005 ist sie Professorin für Gesang an der Stuttgarter Musikhochschule. Seit 2022 ist sie Ehrenmitglied im Tonkünstlerverband Baden-Württemberg.

*Prof. Ulrike Sonntag*  
©Johannes Schaugg



*Prof. Thomas Hell*  
©Fumiaki\_Fujimoto



#### Prof. Thomas Hell - Klavier

Prof. Thomas Hell erwarb an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Prof. David Wilde das Konzertexamen Klavier sowie ein Diplom in Musiktheorie bei Prof. Reinhard Febel. Er ist Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe (u. a. Erster Preis beim Concours International de Piano d'Orléans). Eine ausgedehnte solistische und kammermusikalische Tätigkeit führte ihn neben Konzerten in Europa auch nach Japan und Russland. Er ist Gast bei internationalen Musikfestivals und in renommierten Konzertsälen und konzertierte mit Orchestern wie z.B. New Japan Philharmonic, dem Göttinger Symphonie Orchester, dem Noordhollands Philharmonisch Orkest und dem Orchestre symphonique d'Orléans. Zahlreiche CD-Produktionen, darunter eine Gesamtaufnahme der Etudes pour piano von György Ligeti, ergänzen seine künstlerische Tätigkeit. 2016 hat er den Ruf auf eine Professur für Klavier und Klavierkammermusik an der Hochschule für Musik Mainz angenommen. Daneben gibt er Klavier-Meisterkurse im In- und Ausland, u.a. in China, am Kunitachi College of Music (Tokio), am Tokyo College of Music, an der Royal Academy of Music (Aarhus) und an der Iceland Academy of the Arts und ist Juror in verschiedenen Klavierwettbewerben.

## Prof. Stefan Hempel – Violine

Prof. Stefan Hempel ist einer der vielseitigsten Geiger seiner Generation. Er gewann als Solist zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben wie dem „Max Rostal-Violinwettbewerb“ und dem „Michael Hill International Violin Competition“. Seine Konzerttätigkeit als Violinist des Morgenstern-Trios erstreckt sich auf nahezu alle Kontinente, mit zahlreichen Debuts in den wichtigsten Konzerthäusern wie dem Wiener Musikverein, Concertgebouw Amsterdam, der Carnegie Hall (NY), Lincoln- und Kennedy-Center, Ilshin Hall, Seoul. Seine künstlerische Ausbildung genoss er bei Stephan Picard und Eberhard Feltz (Kammermusik) an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. Nach Lehrtätigkeiten an den Musikhochschulen „Hanns Eisler“ Berlin und Stuttgart wurde Stefan Hempel 2010 als einer der jüngsten Professoren Deutschlands an die Hochschule für Musik



*Prof. Stefan Hempel*  
©Irene Zandel

und Theater Rostock berufen. Viele seiner Studierenden sind u.a. Preisträger internationaler Wettbewerbe und haben vordere Positionen bei namhaften Orchestern in Deutschland.

Korrepetition und Kammermusik: Catherine Klipfel

## Martin Roos – Alphorn

Martin Roos ist ausgebildeter Hornist mit langjähriger solistischer und Orchestererfahrung sowohl auf dem modernen wie auch dem historischen Horn. Seit vielen Jahren ist er vor allem auch mit dem Alphorn als Solist und als Pädagoge unterwegs. Die Funktion des Alphorns hat sich in den vergangenen Jahrzehnten wesentlich verändert. Unter anderem wurde es als Konzertinstrument entdeckt. Martin Roos spielt das gesamte Repertoire, welches für das Alphorn geschrieben wurde, kümmert sich jedoch mit Vorliebe um eine Weiterentwicklung der Ausdrucksmöglichkeiten in der E-Musik dieses archaischen Instruments mit seiner Eigentümlichkeit: der Naturtonreihe. So hat er zahlreiche Stücke beispielsweise von Jost Meier, Klaus Hinrich Stahmer, Fabian Müller u.a. zur Uraufführung gebracht.



*Martin Roos*  
©Beni\_Brennwald, waldluft.ch

Der Kurs richtet sich an ambitionierte Alphornbläser:innen, die gerne solistisch mit Korrepetition arbeiten und sich als Interpreten weiterbilden möchten. Kursinhalte: traditionelle bis zeitgenössische Alphornmusik mit Klavierbegleitung. Ensemblestücke, auch in unterschiedlichen Stimmungen, können den Kursinhalt ergänzen. Unterricht einzeln und in der Gruppe.

Korrepetition: Yuka Munehisa

## Prof. Dr. Noam Sivan – Klavierimprovisation

Der Pianist Noam Sivan leistet Pionierarbeit an der Front bei der Wiederbelebung der klassischen Improvisation. Er spielt Fugen und viersätzigige Sonaten aus dem Stegreif, leitet Orchester- und Chorimprovisationen und pflegt die Zusammenarbeit mit Instrumentalisten, Sängern, Tänzern und Schauspielern. Sein Soloalbum *Ambiro's Journey*, die erste ungeschnittene Studioaufnahme mit einer Länge von 70 Minuten, wurde als „neuer Meilenstein in der Entwicklung



Prof. Dr. Noam Sivan  
©privat

der Improvisation“ bezeichnet. Über 50 Kompositionen von Noam Sivan sind in Europa, Nordamerika und Asien zur Aufführung gekommen, darunter Opern, Ballette, Vokal-, Orchester- und Kammermusik sowie abendfüllende Multimedia-Projekte. Nach führenden Lehrtätigkeiten am Curtis Institut und an der Juilliard School wurde Noam Sivan auf die neue Professur für Klavierimprovisation an der HMDK Stuttgart berufen, wo er im Oktober 2020 den weltweit ersten Masterstudiengang für Klavierimprovisation eröffnete.

## Kursgebühren und Anmeldung

Die Kursgebühren betragen:

- a) für Mitglieder (DTKV, Sängerbünde) 200,00 €
- b) für Studierende an Musikhochschulen 220,00 €
- c) für Gäste 300,00 €
- d) Klavierduo/Alphorn-Ensemble: Rabatt 40 € pro Teilnehmer\*in

Erstmals kann die Anmeldung (bitte bis 25. Mai 2023) online erfolgen. Den Link zur Anmeldung finden Sie unter [www.dtkv-bw.de](http://www.dtkv-bw.de) oder Sie scannen den untenstehenden QR-Code.

Die Anmeldung erfolgt zuzüglich der Kosten für Unterbringung und Verpflegung in der Bundesakademie Trossingen. Der Preis für das komplette Übernachtungs- und Verpflegungspaket mit Vollpension vom 08.-11.06.2023 beträgt 204,00 € im EZ und 163,50 € im DZ. Hierüber wird eine separate Rechnung erstellt. Den Buchungs-Link finden Sie unter [www.dtkv-bw.de](http://www.dtkv-bw.de) oder Sie scannen den untenstehenden QR-Code.

Die Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen bietet Ihnen in Kooperation mit der Deutschen Bahn ein exklusives Angebot für die bequeme An- und Abreise zu Ihrer Veranstaltung der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung an. Alle Infos dazu siehe [www.bundesakademie-trossingen.de/service/db-veranstaltungsticket.html](http://www.bundesakademie-trossingen.de/service/db-veranstaltungsticket.html)  
Alle Infos auch in einem Flyer zum Download unter [www.dtkv-bw.de](http://www.dtkv-bw.de)

RALF PÜPCKE

QR-Code  
Anmeldung Teilnahme



QR-Code  
Buchung, Unterkunft,  
Verpflegung



## Angebote für alle Mitglieder der Landesverbände im DTKV

Der Tonkünstlerverband Bayern startete im Oktober im Rahmen des „Neustart - Pakets Freie Kunst“ mit einer umfangreichen „Beratungsoffensive“ zur beruflichen Orientierung. Mit einer Vielzahl von Online-Workshops und Impulsvorträgen begleitet der Tonkünstlerverband Bayern e.V. die Musikschaaffenden rund um den Berufsalltag. Gerne stellt der Tonkünstlerverband Bayern dieses kostengünstige und vielfältige Angebot allen Mitgliedern im Deutschen Tonkünstlerverband zur Verfügung. Ständig werden neue Workshops eingestellt. Alle Angebote finden Sie



unter <https://www.dtkvbayern.de/kursprogramm/fortbildungskurse/online-fortbildungskurse/fortbildungskurse/beratungsoffensive.html>

Allgemeine Informationen zum Thema finden Sie unter <https://www.dtkvbayern.de/projektfoerderung/beratungsoffensive.html>

## Ein kleiner Beitrag zur Nachhaltigkeit Nachhaltiges Papier und Adressen im Internet

Die Nachhaltigkeit ist in aller Munde und auch wir wollen stetig einen Beitrag leisten. Deshalb wird das tonkünstler-forum zukünftig auf zertifiziertem PEFC-Papier gedruckt. Die Zertifizierung umfasst dabei alle Teilbereiche der Produktkette, vom Baum bis zum fertigen Druckprodukt. Zudem verzichten wir zukünftig auf die meist vierseitige Adress-Sammlung im hinteren Teil. Alle Adressen (u.a. Vorstand, Fachausschüsse, Orts- und Regionalverbandsvorsitzende sowie „Jugend musiziert“-Landesausschuss und Regionalausschüsse) finden Sie dafür aktuell auf unserer Website unter [www.dtkv-bw.de](http://www.dtkv-bw.de) oder geplant einmal pro Jahr in der tonkünstler-forum Ausgabe September.

*RALF PÜPCKE*

### PEFC™ – Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes™

- eine unabhängige, gemeinnützige NGO
- gegründet 1993 von Waldbesitzern und Förstern als pan-europäische Initiative
- Hauptsitz Meyrin, Schweiz (Kanton Genf)
- weltweit größte Dachorganisation für nationale Wald-Zertifizierungssysteme
- unterschiedliche nationale Standards, die von unabhängigen Gutachtern und Wissenschaftlern überprüft werden
- jährliche stichprobenartige Kontrollen
- 7,5 Mio. Hektar Waldfläche in Deutschland zertifiziert (314 Mio. Hektar weltweit)

## Preisträgerkonzerte in der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen Genuss für Auge und Ohr

Spielfreude, Begeisterung und Leidenschaft – all das war bei den kurzen Darbietungen der 15 blutjungen Musikerinnen und Musiker am 8. Dezember im Kronensaal der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen deutlich zu spüren. Das Konzert mit Preisträgerinnen und Preisträgern des 67. Jugendwettbewerbs des Tonkünstlerverbands (TKV) Baden-Württemberg im Rahmen der Konzertreihe „Junge Interpreten“ war ein Genuss für Auge und Ohr. Die Creme de la Creme des musikalischen Nachwuchses erfreute an diesem besonderen Abend nicht nur die begleitenden Familien und Lehrkörper, sondern auch das musikbegeisterte Publikum, das zahlreich in „die gute Stube“ der Kreissparkasse zu diesem kostenfreien Vergnügen geströmt war.



*Die sechsjährige Esther Sun war die jüngste Teilnehmerin des Abends ©Ralf Püpcke*

Ralf Püpcke, Geschäftsführer des DTKV Baden-Württemberg, freute sich, dass mit 114 Anmeldungen zum Landeswettbewerb für Klavier, Bläser, Bläser-Kammermusik und Gitarre das Vor-Corona-Niveau erreicht wurde. Auch qualitativ waren die Leistung und die Motivation der Klassik-Stars von morgen bemerkenswert. Mit sechs Jahren war Esther Sun die jüngste Teilnehmerin des Abends. Seit gut einem Jahr nimmt sie Klavierunterricht und faszinierte die Zuhörerschaft mit einem ausgelassenen Scherzo von August Eberhard Müller.

Alina Bakmann ist gerade 16 Jahre alt und an diesem

Abend die älteste Preisträgerin. Sie erhielt einen ersten Preis mit Auszeichnung. Ihre expressiv-dynamische Darbietung von Ludwig van Beethovens berühmter Klaviersonate „Appassionata“ in f-Moll zeugte von souveräner solistischer Virtuosität, pianistisch durchaus anspruchsvoll.

Faszinierend zu sehen, wie kleine Finger behände über die Klaviertasten fliegen, die Beine kaum bis zum Boden reichen. Doch schon die Sechsjährigen zeigten, mit welcher Leichtigkeit ihr Zusammenspiel funktionieren kann. Nele Schneider mit der Querflöte und Sophia Motz am Klavier stellten die Harmonie schon sehr elegant, mit großem Selbstverständnis und mit sichtlichem Spaß bei Pal Jardanyi „Sonatina“ unter Beweis.

Sie sind sehr jung und sie sind bemerkenswert cool, so unverkrampft, wie die kleinen Klavierspielerinnen und die Bläser auf der Bühne stehen. Dass sich die Preisträgerinnen und Preisträger beim Konzert so sicher präsentierten, sei mit ein Verdienst des Lehrkörpers im TKV, betonte der Musikexperte Eckhart Fischer, der das Programm für die Konzertreihe „Junge Interpreten“ für die Kreissparkasse erstellt. Als Profis können die Musiklehrerinnen und Musiklehrer die entsprechende Anleitung geben, wie sich die Kinder und Jugendlichen bei Auftritten verhalten sollen. Der Wettbewerb ist auch eine Vorstellung des Lehrkörpers. „Schließlich ist es ein



Qualitätssiegel, wenn sie Preisträger unterrichten“, so Fischer. „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“, zitierte Ralf Püpcke Friedrich Nietzsche. Der anhaltende Applaus am Ende des Preisträgerkonzerts und bei der Vergabe der Wettbewerbsurkunden ließ keine Zweifel daran, dass das hingerissene Publikum diese Ansicht teilt.

Auch beim zweiten Preisträgerkonzert eine Woche später am 15. Dezember im Fritz-Ruoff-Saal der Kreissparkasse in Nürtingen begeisterten die jungen Musikerinnen und Musiker ihr Publikum. Krankheitsbedingte Ausfälle wurden spontan durch Zusatzstücke von Gitarrist Anton Schueler und Pianist Theo Winkel zeitlich kompensiert. Am Ende waren sich alle einig: auf ein Wiedersehen in 2023.



*Nele Schneider an der Querflöte und Sophia Motz am Klavier ©Ralf Püpcke*

*PETRA BAIL / RALF PÜPCKE*

*Zweites Preisträgerkonzert im Fritz-Ruoff-Saal der Kreissparkasse Nürtingen  
©Gerd Wörner*



## Liedkunst in Baden-Württemberg

Hier im Ländle können wir Elektrik, Autos und Maultaschen. Und - wer hätte das gedacht: Wir können auch Lied!

Friedrich Silcher ist wohl einer der bekanntesten Liedkomponisten und stammt aus Schnait. In Tübingen agierte er als Rektor der Eberhard-Karls-Universität und hinterließ einen großen Reichtum an Liedgut. Und auch in Esslingen gab es einen Liedkomponisten namens Christian Fink, dessen Lieder gerade wieder zum Leben erweckt werden. Der Pianist Robert Bärwald ist dabei dankenswerterweise sehr aktiv.

Abgesehen von weiteren Liedkomponisten (z.B. W. Rihm, C. F. D. Schubart u.a.) und auch im Lied verewigten dichterischen Berühmtheiten (z.B. F. Schiller, F. Hölderlin, J. Kerner, E. Mörike, H. Hesse u.a.) aber haben wir besonders unter den Interpreten und deren Präsentationen ein großartiges Angebot.

Die Internationale Hugo-Wolf-Akademie Stuttgart ([www.ihwa.de](http://www.ihwa.de)) präsentiert erstklassige Liedkunst, sowohl vokal als auch pianistisch. Zu bewundern und zu genießen in der Stuttgarter Liederhalle, im Weißen Saal des Neuen Schlosses, im Foyer der Staatsoper oder in der Stuttgarter Staatsgalerie. Und es gibt einen renommierten Liedwettbewerb mit spektakulären Gewinnerinnen und Gewinnern und alle zwei Jahre die Verleihung der Hugo-Wolf-Medaille in der Stuttgarter Oper.

Für den Nachwuchs in Stuttgart und Umgebung engagieren sich Elisabeth Föll und Thomas Sträßer in ihrer „Kulturküche“ Liedkunst Kunstlied ([www.liedkunst-kunstlied.de](http://www.liedkunst-kunstlied.de)) bei Liedkonzerten für Kinder, für Familien, für Jugendliche, als Themenkonzerte und immer in Verbindung von Musik und Sprache.

In Heidelberg gibt es die Liedakademie unter der Leitung von Thomas Hampson ([www.heidelberger-fruehling.de/liedzentrum/liedakademie/](http://www.heidelberger-fruehling.de/liedzentrum/liedakademie/)).

Unterschiedlichste Coaching-, Workshop- und Diskussionsformate mit bestqualifizierten Dozentinnen und Dozenten setzen inspirierende fachliche Impulse und helfen, das eigene künstlerische Wirken zu reflektieren.

„PoeMus“ ([www.poemus.de](http://www.poemus.de)) unter der Leitung der Pianistin Doriana Tchakarova bringt die lebendige und frische Liedkunst auf Schloss Filseck bei Uhingen und nach Reutlingen zum „Kammermusikzyklus“. Auch hier präsentieren sich junge Künstlerinnen und Künstler mit besten Karriereaussichten. Und natürlich auch solche, die die Karriereleiter schon erfolgreich erklettert haben.

Vielversprechende Liedprogramme sind auch in Sindelfingen zu genießen: Seit über 10 Jahren wirbt der Bariton Johannes Held mit seinem Kunstliedfestival „Zwerg“ mit „herausragenden Künstlerinnen und Künstlern der internationalen Liedszene, die gerne nach Sindelfingen kommen, weil sie die besonders intime Atmosphäre des Festivals genießen.“ Und der Genuss liegt auch auf Seiten des Publikums.

Wunderbar die Atmosphäre im Asamsaal des Schlosses Ettlingen bei Liedkonzerten der „Schubertiade“ ([www.schubertiade.de](http://www.schubertiade.de)) unter der Leitung des Pianisten Thomas Seyboldt. Auch hier gibt es erfreuliche Präsentationen von sängerischem Nachwuchs, aber auch gelegentlich musikalische Überraschungen.

Weitere Orte, wo man Liedkunst genießen kann, sind Ulm (Stadthaus), Rottenburg (Zehntscheuer), Karlsruhe (Badisches Staatstheater), Baden-Baden (Festspielhaus), Freiburg ([www.liederaben.de](http://www.liederaben.de)), Mannheim (Musikhoch-

schule und Opernhaus), Ochsenhausen (Landesakademie), Aalen (Schubart-Gesellschaft), Bruchsal (Schloss), Calw (Glasperlenspiele, Festival für Liedkunst) und sicherlich noch an weiteren (mir leider unbekannt) Orten. Natürlich nicht zu vergessen die Ausbildungen von Liedspezialisten an unseren Musikhochschulen in den verschiedenen Liedklassen! Auf jeden Fall lohnt es sich immer, einen Blick auf die Veranstaltungskalender unserer Musikhochschulen in Stuttgart, Trossingen, Freiburg, Mannheim und Karlsruhe zu werfen.

Das Internationale Liedzentrum Heidelberg und der Bariton Benjamin Appl haben gemeinsam mit dem Deutschen Literaturarchiv Marbach, der Konferenz der Landesmusikräte und der Rektorenkonferenz der deutschen Musikhochschulen in der Hochschulrektorenkonferenz die Bewerbung des Kunstliedes in deutscher Sprache, insbesondere seiner Vortragskultur und Aufführungspraxis, zum Immateriellen Kulturerbe der UNESCO eingereicht. Die Entscheidung wird für Anfang 2023 erwartet. Hoffentlich klappt das!

Die Pflege und Weiterentwicklung unseres Liedguts findet auch ihren Niederschlag in Liedbearbeitungen für Chor: Clytus Gottwald, leider gerade im Alter von 97 Jahren verstorben, hinterließ wunderbare Transkriptionen, die von Stuttgarter Chören wie dem Kammerchor Stuttgart (Ltg. Frieder Bernius) und dem SWR Vokalensemble (Ltg. Markus Creed) meisterhaft interpretiert wurden. Auch die Liedbearbeitungen von Denis Rouger, gesungen unter seiner Leitung vom Kammerchor „figure humaine“, sind eine Bereicherung auf höchstem Niveau. Und zum Schluss noch möchte ich nicht vergessen, dass es im Ländle auch vielversprechenden einheimischen Nachwuchs zur Präsentation unseres kulturellen Liedgut-Erbes gibt: Der Bariton Konstantin Krimmel aus

Ulm - jetzt Solist an der Bayerischen Staatsoper - gehört dazu, auch der junge Bariton Josua Bernbeck aus Waiblingen (noch fleißig im Training an der Stuttgarter Musikhochschule) und besonders natürlich Nils Wanderer, Kontratenor aus Maulbronn, der gerade dabei ist, zahlreiche Preise und Auszeichnungen einzuheimen (1. Preis Deutscher Gesangswettbewerb Berlin, 2. Preis Placido Domingos Operalia-Wettbewerb). Und erwähnenswert wären auch die bereits etablierten Tastenzauberer wie Kerstin Mörk aus Heilbronn, Götz Payer und Julia Kammerlander aus Stuttgart, Katharina Schlenker aus Münsingen, Friederike Sieber aus Schwäbisch Gmünd und natürlich auch andere.

Liedkunst in und aus Baden-Württemberg: Hinhören lohnt sich!

*CORNELIUS HAUPTMANN*  
Konzert- und Opernsänger i.R.  
Vorstandsvorsitzender des Tonkünstlerverbandes BW

## Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2023 des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg e.V.

Termin: Samstag, 24. Juni 2023, 11.00 bis ca. 13.00 Uhr  
Ort: Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart  
Urbanstr. 25, 70182 Stuttgart, Orchesterprobenraum, Ebene 8

Vorläufige Tagesordnung  
Begrüßung (und evtl. erforderliche Abstimmung über die Teilnahme von Gästen)

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder
4. Kassenbericht
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl der Delegierten für die BuDV 2024
7. Ernennung von Ehrenmitgliedern
8. Anträge und Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen in schriftlicher Form bis zum 17. Juni 2023 in der Geschäftsstelle, Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart eingegangen sein.

Aufgrund der begrenzten Platzkapazität bitten wir um  
Vor Anmeldung unter [monika.kuebler@dtkv-bw.de](mailto:monika.kuebler@dtkv-bw.de)



Cornelius Hauptmann, Vorsitzender

## Schüler:innen des Tonkünstlerversands Reutlingen musizieren im Dominohaus Kompetent auf Flöte, Flügel und mit Gesang

Mit Können und Selbstbewusstsein vorgetragene Stücke erlebten die zahlreichen Zuhörer am 22. Januar im Dominohaus. Die jungen Musikerinnen und Musiker im Alter von sieben bis 16 Jahren werden von freischaffenden Dozenten unterrichtet, die im Regionalverband Reutlingen zusammengeschlossen sind, der aktuell über 70 Mitglieder hat. Mehrere der Auftretenden sind bereits wettbewerbserfahren und errangen unter anderem Preise bei »Jugend musiziert« oder im Musikwettbewerb der Gesellschaft der Musikfreunde Reutlingen (GdM). Adam Ambarzumjan, Klarinetist der Württembergischen Philharmonie Reutlingen und Vorsitzender des Regionalverbands Reutlingen, begrüßte die Gäste. In insgesamt 24 Stücken präsentierten die jungen Künstlerinnen und Künstler das Erlernte und erhielten vom Publikum begeisterten Beifall. Gefiel doch neben einer sauberen Intonation sehr, mit wie viel Gefühl, Harmonie und Souveränität die Stücke vom Mittelalter bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen vorgetragen wurden. Den fröhlichen Anfang machte die siebenjährige Marie Grieg, die bei Variationen über ein österreichisches Lied die Finger über die Pianotasten tanzen ließ. Die erst achtjährige Valeria Schyschka erfreute mit einem Menuett g-Moll von Johann Sebastian Bach. Katharina Schyschka bot energiegeladene Stücke von Robert Schumann und Sergej Prokofjew. Zwei leichte, schnelle und einen düster-schweren Mittelsatz der Bagatellen op. 5 von Alexander Tscherepnin ließ Felix Treutlein (12) am Flügel hochkonzentriert erklingen. Virtuos präsentierten sich am Flügel auch Olivia Wang (8) mit einem Bach'schen Präludium und Sophia Moschina (16) mit einer dramatischen Etüde. Bach hatte auch Mary



©Katja Riedel

Hailin Jin (10) ausgewählt. Ganz in die Musik versunken spielte sie seine Invention a-Moll. Hannah Blind, mit 16 schon Jungstudentin in Nürnberg, brillierte mit auf- und absteigenden Läufen in einem sehr schönen Impromptu Es-Dur von Schubert.

Victoria Stowasser (9) und Emily Vogel erzählten als Blockflöten-Duo mit ihren Stücken heitere Geschichten von Hühnern, bei denen man die Tiere picken und laufen hörte. Bei den »Kopfnussspielen« von Agnes Dorwarth spielten die beiden auch auf den Flötenköpfen oder nutzten sie als Perkussionsinstrumente. Besondere Effekte wie Zungenschmalzen und

Summen während des Spiels hatten auch Hannah Blind (16) und Josephine Luik (14) in ihr Flötenspiel eingebaut. Sonja Walker (16) auf der Querflöte, begleitet von Yuki Fickeis-Takahama, ließ mit dem »Concertino« ein Werk der französischen Komponistin Cécile Chaminade in flirrender Geschwindigkeit erklingen. Mit ihren schönen Stimmen und ausgefeilter Gestaltung begeisterten die Sängerinnen Victoria Sousa Kaschner (13) – sowohl a cappella als auch begleitet von Alexander Dircks (14) am Klavier –, die Mezzosopranistin Franziska Stowasser (14), begleitet von Isabella Weyrather (16), und Celina Englert (15) mit Jana Fitler (15) am Klavier. Die Sängerinnen überzeugten auch unbegleitet. Mezzosopranistin Salome Bläubaum gelang es, das bekannte Volkslied »Wenn ich ein Vöglein wär« auf eigene Art zu interpretieren.

GABRIELE BÖHM

Auszüge aus: Reutlinger Generalanzeiger, 24.01.23

## Uraufführung: Mit dem „Celleidoskop“ musikalische Formen hören Das Ensemble Cellissimo unter der Leitung von Oliver Krüger geht neue Wege

Ein Kaleidoskop ist ein Rohr, in dem sich viele bunte Muster spiegeln, es lässt wörtlich „Schönes sehen“. Bei dem „Celleidoskop“ – einem Werk für Violoncello-Ensemble des Berliner Komponisten Franz-Michael Deimling – ist es ähnlich: Hier sind verschiedene musikalische Formen in unterschiedlichsten Variationen zu hören, brechen sich, verschmelzen – unterlegt von einem pulsierenden Rhythmus.

In zwei Konzerten am 4. und 5. November 2022 in der Städtischen Musikschule Weinsberg kam das „Celleidoskop“ zum ersten Mal zur Aufführung. „Für uns war es eine Besonderheit, dass wir erstmals ein neues Werk aus der Taufe heben und der Öffentlichkeit vorstellen konnten“, sagte Oliver Krüger, der die Komposition mit seinem Ensemble erarbeitet hat. Der Komponist Franz-Michael Deimling war für die Uraufführung extra aus Berlin angereist und zeigte sich begeistert von der musikalischen Umsetzung: Oliver Krüger habe mit seinem Ensemble gezeigt, wie vielseitig das „Celleidoskop“ aufgeführt werden kann: „Ganz besonders hat mir gefallen, wie treffend die kaleidoskopartigen musikalischen Wirkungen herausgearbeitet wurden.“ Das „Celleidoskop“ war Teil der beiden Abschlusskon-

zerte eines fünftägigen Workshops in den Herbstferien 2022, der unter dem Titel „In Memoriam Astor Piazzolla“ stand, dessen 100. Geburtstag im Jahr 2021 weltweit musikalisch gefeiert wurde. Der Argentinier und „König des Bandoneons“ gilt als Wegbereiter eines neuen Instrumentaltangos, dem „Tango Nuevo“, der sich auch auf den internationalen Konzertbühnen durchsetzte. Kein Wunder also, dass neben der fulminanten „Fuga y Misterio“ aus der Tango-Oper „Mariá de Buenos Aires“ auch der „Libertango“ von Piazzolla bei dem Konzert nicht fehlen durfte: Das Paradestück für den Tango Nuevo.



©Einsender

Das Ensemble bestand dieses Mal aus sieben Cellisten und einer Kontrabassspielerin im Jugend- und Erwachsenenalter. Die jüngsten Musiker, Liv Wahl und Georg Schmutz, beide 11 Jahre alt, beeindruckten mit ihrer Interpretation eines Duets von Franz-Michael Deimling, das ebenfalls eine Uraufführung war. „Cellissimo“ wurde im Jahr

2006 von Oliver Krüger – Instrumentallehrer an den Städtischen Musikschulen Lauffen am Neckar und Weinsberg – gegründet und trat seitdem in verschiedenen Besetzungen in weit über 100 Veranstaltungen auf, nahm an Musikwettbewerben teil, und organisierte Workshops in Deutschland, Polen und Weißrussland.

Das Credo des Ensembles ist es, gemeinsam genreübergreifend neue Ideen für eine Konzertprogrammatik zu entwickeln, die sich um eine lebendige Auseinandersetzung mit Musik bemüht und Experimente mit eigenen Arrangements und Improvisationen wagt.

Bei Cellissimo sitzen alle Mitspieler halbkreisförmig angeordnet „in der ersten Reihe“: Eine zweite Reihe gibt es nicht. Egal ob Grundschulkind oder Studentin – alle werden mit ihren Fähigkeiten einbezogen. Wichtig ist für Oliver Krüger das gegenseitige Aufeinander-Hören, „den Mitspieler wahrnehmen und mit ihm musikalisch zu kommunizieren“. „Diese Kommunikation und Interaktion im Ensemble fällt dem Publikum auf“, weiß er aus vielen Rückmeldungen.

Für den Instrumentallehrer und Musikwissenschaftler ist seine Arbeit dann „erfolgreich“, wenn er bei vielen Schülern „die Grundlage für eine lebenslange Faszination durch Musik und eine lebenslange Beschäftigung mit Musik legt“. Dies ist ihm auch gelungen, wie Reminiszzenzen von Cellissimo-Mitgliedern zeigen: „Ich genoss es sehr, mit anderen jungen Cellisten zu musizieren und zu experimentieren“, schreibt Carmen, die seit 2019 Mitglied des Ensembles ist. „Das Zusammendenken von Musik und Bewegung sowie die nonverbale Kommunikation innerhalb des Ensembles waren ganz zentrale Aspekte im Entwickeln von teils wunderbaren Klangverschmelzungen.“

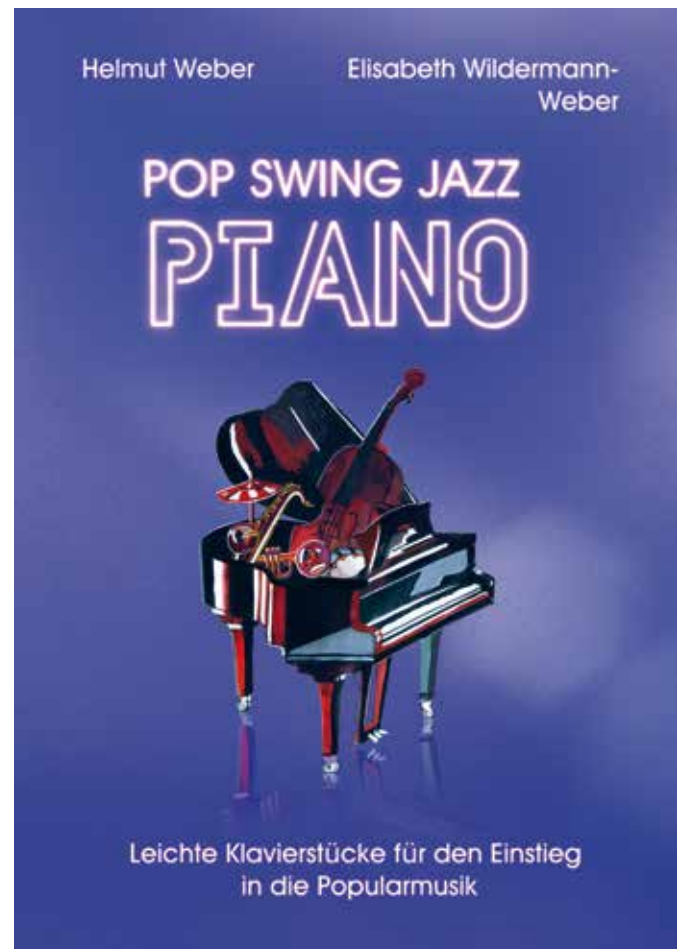
Der nächste Cellissimo-Workshop ist für die Faschingsferien vom 20. bis 25. Februar 2023 in der Städtischen Musikschule Weinsberg geplant mit dem Titel „Kuriositäten und Raritäten für Violoncello-Ensemble“. Fortgeschrittene Cellistinnen und Cellisten sind willkommen. In den baden-württembergischen Herbstferien vom 30. Oktober bis 4. November 2023 geht die erfolgreiche Kooperation mit Frank-Michael Deimling in die nächste

Runde: Anlässlich des 70. Geburtstages des Berliner Komponisten ist ein Workshop mit Werken aus seiner Feder geplant.

Mehr Informationen zu den Workshops bei Oliver Krüger unter 01733051507, violoncello.ok@t-online.de

JUDITH KUBITSCHECK

Anzeige



Das Klaviernotenheft kostet 15 EUR. Bestellung per E-Mail an [popswingjazzpiano@posteo.de](mailto:popswingjazzpiano@posteo.de)

## Die Evolution der musikalischen Landschaften: mehr digital!

Die schwere und verwirrende Zeit während der Pandemie hat in Deutschland unter anderem auch eine (R)Evolution in der Bildungsbranche hervorgerufen. Es war klar, dass nichts bleibt, wie es mal war.

Auch die Cellistin Hanna Grymel-Babinecz musste ihr musikalisches Leben der neuen Realität anpassen. Von heute auf morgen verlegte sie den beruflichen Schwerpunkt auf digitalen Musikunterricht. Ihre Schüler:innen machten bei dem Experiment mit Begeisterung und großer Neugier auf das Neue mit.

Nach ein paar Monaten war klar, welche didaktischen Mittel und technischen Voraussetzungen notwendig sind um hochwertigen digitalen Unterricht auf gutem Niveau anbieten zu können. Die Online-Fortbildungen der deutschen Landesmusikakademien und des Deutschen Musikrates ermöglichten den Informationsaustausch zwischen Praktiker:innen im ganzen Land.

Die Musikerfamilie Grymel-Babinecz konnte jetzt ihren Plan verwirklichen und eine Immobilie im Schwarzwald erwerben, wo sie das Cellostudio Schwarzwald gegründet hat.

Von verschiedenen künstlerischen Tätigkeiten, Konzerten und Auftritten in der Umgebung abgesehen, arbeitet Hanna Grymel-Babinecz nun vorwiegend von zu Hause aus, so zu sagen im Homeoffice. Ihre Schüler:innen sind mittlerweile auf der ganzen Welt verstreut; sie besuchen regelmäßig ihren Onlineunterricht von ganz Deutsch-

land, Skandinavien, Brasilien oder Kenia aus - Hanna Grymel-Babinecz muss bei der Unterrichtsplanung mittlerweile verschiedene Zeitzonen berücksichtigen. Deutsche Familien, die beruflich im Ausland wohnen, Senioren, die den Weg mit dem Cello zum Unterrichts-ort nur schlecht bewältigen können oder ihren Alterswohnsitz in sonnigeren Landen gewählt haben, Berufstätige, die sehr wenig Zeit haben aber dennoch ein Instrument spielen möchten, Personen, die in

ihrer Nähe keine passenden Lehrer:innen finden und natürlich auch diejenigen, die nach dem Umzug nicht wechseln wollen - sie alle sind zufriedene Kunden des Cellostudios Schwarzwald.

Nach fast drei Jahren Praxis mit über 40 Schüler:innen pro Woche ist Hanna Grymel-Babinecz sicher, dass Online-Unterricht - mit der richtigen Methodik und Didaktik - hervorragend funktioniert. Dennoch will sie die persönliche Arbeit mit Schüler:innen von Angesicht zu Angesicht und die Arbeit mit Schülerensembles in



©Tilo Babinecz



Präsenz nicht missen. So entstand die Idee von Cello-Workshops vor Ort im Cellostudio, die von Schüler:innen zumeist aus dem süddeutschen Raum in regelmäßigen Abständen in Einzel- oder Gruppenworkshops besucht werden. Dabei sind diese Kurse für einige Schüler:innen einfach eine Ergänzung zum Online-Unterricht, andere kommen gezielt zu speziellen Themen-Workshops.

Inzwischen hat sich das Cellostudio Schwarzwald in Hannas neuer Heimat, dem Hochschwarzwald-Kurort Schönwald im Schwarzwald, einen Namen gemacht. Ob bei Veranstaltungen der Grundschule, der Kirchen im Ort, dem Weihnachtsmarkt oder im Kulturzentrum - Hanna Grymel-Babinecz ist ein fester Bestandteil geworden.

In der Adventszeit organisierte sie das erste öffentliche Konzert des Cellostudios, ein Weihnachtskonzert zum Mitsingen, von dem der Schwarzwälder Bote berichtete: „Ein beeindruckendes Bild und Klangerlebnis bietet das Cellostudio Schwarzwald beim Mitsing-Konzert ‚Cello feiert Weihnachten‘ in der evangelischen Heilig-Geist-Kirche in Schönwald. (...) Eine gute Stunde Besinnlichkeit, Ruhe und Frieden vermittelten die Musiker mit ihren großartigen Streichinstrumenten und bewiesen zugleich, dass das Violoncello mit seinem sonorem Klang durchaus sehr vielfältig eingesetzt werden kann.“ (Zitat Herr Kommert, Schwarzwälder Bote)

Gut die Hälfte der mitwirkenden Schüler:innen hat vor dem Konzert ausschließlich Online-Unterricht erhalten. Alle Vorbereitungen fanden online statt. Die Musiker:innen trafen sich erst am Tag des Konzerts um bei einem gemeinsamen Probenstag alles zu einem Klangkörper zusammenzufügen.

All dies erfordert natürlich eine grundlegend andere Herangehensweise an den Unterricht und die persönliche Begleitung der Schüler:innen beim Lernen. Damit setzt sich Hanna Grymel-Babinecz sehr intensiv auseinander und entwickelt stets neues Unterrichts- und Übematerial.

Im Jahr 2022 wurde Hanna Grymel-Babinecz nun für die Entwicklung von Lerninhalten für den digitalen Instrumentalunterricht vom Deutschen Musikrat als Stipendiatin ausgewählt.

*HANNA GRYMEL-BABINECZ*

## Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen Bundeszentrale Weiterbildungen 2023

Mit rund 60 neu konzipierten und an aktuelle Bedarfe angepassten Lehrgängen richtet sich die Bundesakademie Trossingen mit ihrem Angebot an alle Musikpädagoginnen und Musikpädagogen aus den Bereichen der Instrumental- und Vokalpädagogik, der Orchester-, Chor- und Ensembleleitung, an in Vereinen der Amateurmusik Tätige, Schulmusiklehrkräfte, Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker, Erzieherinnen und Erzieher sowie weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sozialpädagogischen Berufen.

Von der zertifizierten beruflichen Weiterbildung bis zum Wochenend-Kompaktseminar: Die Bundesakademie entwickelt kontinuierlich und in aktuelle Kontexte zielende Weiterbildungsformate für Erwachsene. Diese werden befähigt, Kinder und Jugendliche bei der Entfaltung ihrer Potenziale zu unterstützen und dies im Rahmen der musikalischen Bildung.

Mit Veranstaltungen in der Elementaren Musikpraxis, der Instrumental- und Vokalpädagogik, der Musikvermittlung sowie Wochenendseminaren zu verschiedenen

Musiksoftware-Programmen stellt die Bundesakademie ihr breit aufgestelltes Weiterbildungsangebot 2023

vor. Zahlreiche Veranstaltungen vermitteln zudem Kompetenzen rund um die Verwaltung und Leitung von Musikschulen und -vereinen sowie PR-Arbeit im musikalischen Kontext.

Weitere Informationen zu allen Weiterbildungen und zu den Anmeldungen: [www.bundesakademie-trossingen.de](http://www.bundesakademie-trossingen.de).

©Einsender

Über soziale Kanäle informiert die Bundesakademie Trossingen zudem regelmäßig über ergänzte Weiterbildungen sowie über freie Restplätze:

<https://www.facebook.com/BundesakademieTrossingen>

<https://www.instagram.com/bundesakademietrossingen>

Kontakt:

Bundesakademie für musikalische  
Jugendbildung Trossingen

Tel.: 07425 / 94 93-0

Mail: [sekretariat@bundesakademie-trossingen.de](mailto:sekretariat@bundesakademie-trossingen.de)

[www.bundesakademie-trossingen.de](http://www.bundesakademie-trossingen.de)

## Zukunftsmusik Klimaschutz

Deutsches Musikinformationszentrum bietet Überblick über aktuelle Entwicklungen und Maßnahmen zur ökologischen Nachhaltigkeit im Musikleben

Recycling von Bühnenbildern, Solarpanels für die Bühnenbeleuchtung, Komposttoiletten auf Open-Air-Konzerten – die Musikbranche unternimmt vieles, um ökologisch nachhaltiger zu werden. Doch reichen die Maßnahmen aus? Und welchen Einfluss hat die aktuelle Energiekrise? Das Deutsche Musikinformationszentrum (miz), eine Einrichtung des Deutschen Musikrates, hat bei Expertinnen und Experten nachgefragt. Ein neuer Online-Fokus beleuchtet Klimaschutzaktivitäten von Musikfestivals und Clubs, Orchestern und Opernhäusern, Veranstaltern und Musikverbänden. Beiträge, Interviews und Kurzporträts erläutern klima- und kulturpolitische Hintergründe, benennen aktuelle Handlungsfelder und diskutieren die Herausforderungen des Klimawandels für das Musikleben. Entstanden ist der Fokus „Zukunftsmusik Klimaschutz“ in Kooperation mit der Kulturpolitischen Gesellschaft.

Jahrzehntelang war ökologische Nachhaltigkeit ein Nischenthema im Musikleben. Mit den Klimagesetzen der Bundesregierung, den Klimaprotesten insbesondere der jüngeren Generation und der aktuellen Energiekrise hat sich dies geändert. Viele Musikveranstalter haben inzwischen Maßnahmen zu Klimaschutz oder Nachhaltigkeit konzipiert oder umgesetzt. Die Bandbreite ist enorm: Vom Catering bis zur Verkehrsinfrastruktur zielen sie mit einer

Fülle innovativer Ideen auf Klimaneutralität und Nachhaltigkeit ab. Dennoch werden die Möglichkeiten nicht überall ausgeschöpft.

Dazu miz-Leiter Stephan Schulmeister: „Die Notwendigkeit von ökologischer Nachhaltigkeit im Musikleben wird immer deutlicher. Mit unserem neuen Informationsangebot möchten wir zu einer sachlichen Bewertung und Diskussion der Möglichkeiten und Maßnahmen beitragen.“

Der Online-Fokus „Zukunftsmusik Klimaschutz“ beleuchtet Klimaschutzmaßnahmen des öffentlich finanzierten und des privatwirtschaftlichen Veranstaltungssektors. Neben Überblicksbeiträgen präsentiert das neue Informationsangebot Kurzporträts beispielgebender Initiativen und Projekte. So stellt sich das Futur 2 Festival der wichtigen Frage, wie der Strombedarf einer Produktion sichtbar gemacht und zugleich reduziert werden kann. Hierfür wurde das Publikum aktiviert,

den Strom für die Bühne per Muskelkraft auf Fahrrädern zu erzeugen. Weitere Perspektiven bieten Interviews mit Christian Höppner (Generalsekretär Deutscher Musikrat), Claudia Schmitz (Geschäftsführende Direktorin Deutscher Bühnenverein) und Gerald Mertens (Geschäftsführer unisono – Deutsche Musik- und Orchestervereinigung).

Zu erreichen ist der Online-Fokus „Zukunftsmusik Klimaschutz“ unter: [miz.org/musik-und-klima](https://miz.org/musik-und-klima)



Ulrike Eickenbusch, Cellistin im Stuttgarter Kammerorchester ©Oliver Röckle

## Termine

Do, 08. bis So, 11. Juni 2023

**Fortbildungskurse / Meisterkurse**  
an der Bundesakademie in Trossingen

Sa, 24. Juni 2023

**Mitgliederversammlung 2023**  
Jahreshauptversammlung des  
Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg e.V.

Sa/So, 04./05. November 2023

**60. Bundesdelegiertenversammlung**  
Schwerin

Do, 14. Dezember 2023 (KSK Esslingen) und

Do, 21. Dezember 2023 (KSK Nürtingen)

**Preisträgerkonzerte 68. Jugendwettbewerb 2023**

| Name                  | Ort                    | Haupt-/Nebeninstrument                          | geworben von                |
|-----------------------|------------------------|---|-----------------------------|
| Beselt, Wayne         | Ettlingen              | E-Gitarre                                       |                             |
| Brenneisen, Adrian    | Trossingen             | Gitarre/Komposition, Musiktheorie, Hörerziehung |                             |
| Hemprich, Axel        | Stuttgart              | Gesang/Live-Elektronik, Komposition             |                             |
| Isaeva, Joanna        | Ulm                    | Gitarre   |                             |
| Kröger, Stephan       | Herbrechtingen         | Horn  |                             |
| Lang, Christoph       | Freiburg               | Klavier   | Falk, Jonas, Freiburg       |
| Stankovic, Milos      | Villingen-Schwenningen | Violine   | Fischer, Eckhart, Esslingen |
| Weller, Isabel        | Karlsruhe              | Gesang  |                             |
| Zimmermann, Christian | Balingen               | Klavier/Gesang, Synthesizer, Musikproduktion    |                             |

## SINFONIMA®

### Für Musiker und Besitzer von Musikinstrumenten

Als Marktführer bei „Versicherungen rund um die Musik“ bieten wir Solisten, Orchestermusikern, Musikschulen, -studenten sowie -lehrern, spezielle und umfassende Versicherungslösungen, beispielsweise eine

- Musikinstrumenten-Versicherung für Ihre wertvollen Instrumente
- Spezial-Unfallversicherung für Berufsmusiker

Informieren Sie sich jetzt.



**Mannheimer Versicherungen**  
**Generalagentur Ralf Rombach**  
 Sommerhaldenstr. 90 · 70195 Stuttgart  
 Tel. 07 11. 6 96 09 29 · Fax 6 99 08 19  
 E-Mail: ralf.rombach@mannheimer.de



## „Jugend musiziert“ - Landesaus- schuss und Regionalausschüsse

Die aktuelle Adressliste der Vertreter des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg im Landesausschuss und in den Regionalausschüssen von „Jugend musiziert“ finden Sie auf unserer Website unter [www.dtkv-bw.de](http://www.dtkv-bw.de). Fragen, die im Zusammenhang mit den Regionalwettbewerben stehen, können an die jeweiligen Ansprechpartner gerichtet werden.

Laut Rahmenstatut des Landesmusikrates Baden-Württemberg setzen sich die Regionalausschüsse folgendermaßen zusammen; Jeunesses musicales Deutschland (JMD), Deutscher Tonkünstlerverband (DTKV), Verband deutscher Musikschulen (VdM), Verband Deutscher Schulmusiker (VDS). Hinzu kommen können jeweils ein Vertreter der kommunalen Behörden bzw. Parlamente des Regionalbereichs, der Ausbildungsstätten für Musikberufe im Regionalbereich, der Regionalvertretungen der Rundfunkanstalten der Region, von Institutionen und Organisationen, die für das Musikleben und die Musikerziehung der Region bedeutsam sind.

## Adressen Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V.

Alle aktuellen Kontaktdaten zum Vorstand, zu den Fachausschüssen, zu den Arbeitsgruppen sowie zu den Orts- und Regionalverbandsvorsitzenden finden Sie auf unserer Website unter [www.dtkv-bw.de](http://www.dtkv-bw.de).

*RALF PÜPCKE*

Sehr geehrte Mitglieder,

nutzen Sie zahlreich unser Angebot der Musiklehrer:innen-Suche und registrieren Sie sich mit Ihrem musikalischen Angebot in der Datenbank.

Alle Interessierten, die für sich oder ihre Kinder einen Musiklehrer oder eine Musiklehrerin suchen, können dort schnell und effektiv lokale Unterrichtsangebote recherchieren.

Der Deutsche Tonkünstlerverband (DTKV) hat diese Plattform für Sie entwickelt:

<https://musiklehrer-finder.de/>



*Ralf Püepcke*  
Geschäftsführer  
[ralf.puepcke@dtkv-bw.de](mailto:ralf.puepcke@dtkv-bw.de)



*Monika Kübler*  
Assistentin der Geschäftsführung  
[monika.kuebler@dtkv-bw.de](mailto:monika.kuebler@dtkv-bw.de)



*Eckhart Fischer*  
Berater  
[eckhart.fischer@dtkv-bw.de](mailto:eckhart.fischer@dtkv-bw.de)



*Ulrike Geist*  
Redakteurin  
[redaktion@dtkv-bw.de](mailto:redaktion@dtkv-bw.de)

### Herausgeber

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V.  
(Mitglied im Deutschen Tonkünstlerverband DTKV)  
Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart  
Telefonische Geschäftszeiten: Mo-Fr 10.00 bis 12.00 Uhr  
Tel: 0711/2237126  
Fax: 0711/2237331  
E-Mail: [info@dtkv-bw.de](mailto:info@dtkv-bw.de)  
Website: [www.dtkv-bw.de](http://www.dtkv-bw.de)

### Redaktion & Layout

Ulrike Geist  
Tel: 0711/636 42 60  
E-Mail: [redaktion@dtkv-bw.de](mailto:redaktion@dtkv-bw.de)  
Auflage: 2500

**Erscheinungsweise**  
vierteljährlich

**Redaktionsschluss**  
jeweils am 1. des Vormonats  
ISSN: 1862-787

Von der Redaktion unverlangt eingesandte CDs, Noten, Bücher und anderes Material haben keinen Anspruch auf Besprechung oder Erwähnung im tonkünstler-forum. Auch können die entsprechenden Artikel nicht zurückgesandt werden. Wenn bei bestimmten Begriffen, die sich auf Personengruppen beziehen, nur die männliche Form gewählt wurde, so ist dies nicht geschlechtsspezifisch gemeint, sondern geschah ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit.



 **YAMAHA**



## FREUDE AM SPIEL

Gefertigt mit den hohen Standards von Yamaha, ist die b-Serie eine großartige und preiswerte Möglichkeit, sich die Freude eines eigenen Yamaha-Pianos zu realisieren. Unsere günstigen Finanzierungsmöglichkeiten machen Ihnen den Einstieg noch leichter.

Seit 1904 können Sie bei PIANO-FISCHER auf fachkundige Beratung und meisterliches Handwerk vertrauen. Willkommen bei PIANO-FISCHER.



MÜNCHEN | STUTTGART | SCHWÄBISCH HALL | ULM | [WWW.PIANO-FISCHER.DE](http://WWW.PIANO-FISCHER.DE)

PIANO-FISCHER | Theodor-Heuss-Str. 8 | 70174 Stuttgart | T +49 711 16 34 82 70 | [info@piano-fischer.de](mailto:info@piano-fischer.de)